

Gudrun Wille

„... so will ich mich bei
künstlichen Erfahrungen
nicht aufhalten“

Franz Cölestin Freiherr von Beroldingen 1740-1798

Stadt Hildesheim · Stadtarchiv · 2003

Inhalt

Vorwort des Herausgebers	IX
Vorwort der Autorin	X
Einleitung: Herrliche Früchte	1
1. Die Familie von Beroldingen	4
2. Franz Cölestin und sein Bruder Joseph	6
3. Der Autodidakt	11
3.1 Der simple Versteinerungen-Sammler	11
3.2 Der Chemist	13
3.3 Der praktische Nutzen und die Grenzen der Forschung	17
3.4 Das Ringen nach Wahrheit und die unnötige Belesenheit	21
3.5 Eine neue Ordnung der Mineralien	24
4. Der Sammler	27
4.1 Der Aufbau der Beroldingischen Mineraliensammlung	27
4.2 Der Verbleib des Mineralienkabinetts im Britischen Museum ..	32
4.3 Der Vergleich mit Goethes Sammelleidenschaft und Mineraliensammlung	35
5. Der Schriftsteller	38
5.1 Die naturwissenschaftlichen Schriften	38
5.2 Die Sprache Beroldingens	44
5.3 Der Schriftsteller und die Kritik	46
Rezensionen von Beroldingens Schriften	46
Beroldingen als Kritiker	55
5.4 Die satirischen und politischen Schriften	58
5.4.1 Joannis Physiophili specimen monachologiae methodo Linnaena	58
Autorschaft	58
Inhalt	62
Kritik	65
Wirkung	69
5.4.2 Ein Wort eines Adeliichen an den Adel	72
Sonderstellung und Anlaß dieser Schrift	72

	Über Paris, die Franzosen, die Französische Revolution und die Sansculotten	76
	Über die Auswirkungen der Französischen Revolution auf Deutschland	81
	Über die Hildesheimer Bauernunruhen von 1792	82
	Über Deutschland und die Nachbarstaaten	86
	Über den alten, den neueren und den neugestempelten Adel ..	87
	Über die Erziehung adeliger Kinder	90
	Über die Damen des Adels	92
	Ironie und Satire	94
	Ein Wort eines Adelichen in der Kritik	96
5.5	Die Gedichte der Brüder Beroldingen und der „Hildesheimer Poetenwahnsinn“	98
5.6	Die Verleger und Herausgeber	101
5.7	Briefwechsel	104
6.	„Der gelehrten Gesellschaften Mitglied“	111
6.1	Die Ökonomische Gesellschaft Bern	111
6.2	Die Helvetische Gesellschaft	113
6.3	Die Naturforschende Gesellschaft Zürich	116
6.4	Die königliche churfürstliche Landrathsgesellschaft zu Celle ..	117
6.5	Die churfürstlich pfälzische Akademie der schönen Künste zu Düsseldorf	117
6.6	Die Societät der Bergbaukunde	118
6.7	Die Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin	120
6.8	Die Hildesheimer Gesellschaft	122
6.9	Die naturforschende Gesellschaft zu Jena	123
6.10	Die naturforschende Gesellschaft zu Westfalen	124
7.	Der Mittler im Neptunistenstreit	125
7.1	Franz Cölestin von Beroldingen gegen Alexander von Humboldt	128
7.2	Beroldingen contra Nose. Nose contra Beroldingen	132
7.3	Die Kompromißvorschläge	134
8.	Der Reisende	136
8.1	Unterwegs in Europa	136
8.2	Beroldingen in Rom	139
8.3	Beroldingen im Fürstbistum Hildesheim	142
	Geologische und mineralogische Beobachtungen	142
	Die Itzumer Schwefelquelle	144
	Kuriosa aus dem Fürstbistum Hildesheim	147

9. Der Künstler	148
9.1 Beroldingen als Liebhaber der Schönen Künste	148
9.2 Beroldingen als Radierer	151
10. Der Pfründner	153
10.1 Domkapitular in Hildesheim	153
10.2 Archidiakon in Elze	158
10.3 Domkapitular in Osnabrück	159
10.4 Obedientiar in Walshausen	160
10.5 Gott und die Kirche in den Schriften Beroldingens	165
11. Der Denker	170
12. Freunde und Weggefährten	173
13. Beroldingen im Urteil der Zeitgenossen und im Urteil der Nachwelt	180
14. Was bleibt?	186
Zeittafel	190
Bibliographie der Schriften Beroldingens	199
Quellen und weiterführende Literatur	200
Bildteil mit Nachweis der Abbildungen	211
Namen sind nur ein leerer Hauch	228
Personenindex	231